



2. Gleichstellungsbericht der Samtgemeinde Thedinghausen

gemäß § 9 Absatz 7 des NKomVG

für die Jahre 2017-2019

**Der Samtgemeindebürgermeister
Stellv. Gleichstellungsbeauftragte**

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat oder Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

(Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, Artikel 3)

Inhalt

Vorbemerkungen

Maßnahmen

- > **Sicherheit**
- > **Mobilität**
- > **Gesundheitsförderung**
- > **Personal**
- > **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**
- > **Straßenbenennungen**
- > **Tourismus**
- > **Neujahrsempfang 2019**
- > **Hinweise zu den Jahren 2020/2021**

Schlussbemerkungen

Vorbemerkungen

Die Berichtspflicht über Maßnahmen der Kommunen zur Umsetzung der Gleichstellung ist für Niedersachsen in § 9 Absatz 7 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes festgeschrieben. Hier heißt es:

„Die Hauptverwaltungsbeamtin oder der Hauptverwaltungsbeamte berichtet der Vertretung gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten über die Maßnahmen, die die Kommune zur Umsetzung des Verfassungsauftrages aus Artikel 3 Abs. 2 der Niedersächsischen Verfassung, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu verwirklichen, durchgeführt hat und über deren Auswirkungen. Der Bericht ist der Vertretung jeweils nach drei Jahren, beginnend mit dem Jahr 2004, zur Beratung vorzulegen.“ (aus: NKomVG, §9 (7), www.niedersachsen.de)

Dieser Verpflichtung kommt die Samtgemeinde Thedinghausen hiermit zum zweiten Male nach.

Aus den Verwaltungsgliederungen soll ein Überblick über die getroffenen Maßnahmen in den jeweiligen Bereichen gegeben werden.

Der Gleichstellungsbericht soll die Gleichstellungsorientierung in der kommunalen Praxis der Samtgemeinde Thedinghausen dokumentieren, Handlungsfelder aufzeigen und durchgeführte Maßnahmen beschreiben.

Maßnahmen

> Sicherheit

- Im Jahr 2017 wurden zwei Haltestellen in der Gemeinde Blender barrierefrei ausgebaut. Die Wartehallen aus Holz an den Haltestellen bei der Grundschule Blender und im Ortsteil Amedorf sind durch Wartehallen aus Glas ersetzt worden.

Hinweis:

Frauen werden häufiger Opfer von Gewalt, fühlen sich leichter bedroht und meiden deshalb gewisse Orte oder Ausflüge. In der Regel verfügen sie über ein höheres Sicherheitsbedürfnis als Männer. Diesem möchte die Samtgemeinde Thedinghausen mit solchen Maßnahmen Rechnung tragen.

> Mobilität

- Der Verein Bürgerbus e.V. wird weiterhin jährlich bei Kostenunterdeckung durch die Samtgemeinde Thedinghausen bezuschusst.
- Die Samtgemeinde Thedinghausen unterstützt den Versuchsbetrieb beim Bürgerbus BERT, der es älteren Mitbürgern ab 65 Jahren ermöglicht, nach einer Hinfahrt mit dem Bürgerbus, die Rückfahrt mit einem Taxi bis vor die Haustür durchzuführen. Da dieses Angebot allen Geschlechtern zugutekommt, wird das Gleichstellungsgebot beachtet. Dafür werden entsprechende Mittel in den Haushalt eingestellt.

- Die Samtgemeinde hat die Buslinien 702 und 750 des VBN bis zum Sommer 2018 mitfinanziert. Inzwischen ist dies durch den Landkreis Verden übernommen worden.
- Die fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe Mobilität konnte erreichen, dass die Taktung der Buslinien ab 2019 z.T. deutlich verbessert wurde.

Hinweis:

Statistisch verfügen Frauen insgesamt seltener über einen Führerschein als Männer. Dieser Unterschied erhöht sich mit zunehmendem Lebensalter. So besitzt nur noch etwa jede vierte Frau über 65 Jahren überhaupt eine solche Fahrerlaubnis. Hinzu kommt, dass Frauen aufgrund anderer Erwerbsbiografien häufiger von Altersarmut betroffen sind als Männer. So fehlt oft schlicht das Geld, um sich selbst einen Pkw zu halten oder im Alter noch einen Führerschein zu erwerben. Unter diesen Gesichtspunkten leisten Ausbau und Aufrechterhaltung des öffentlichen Personennahverkehrs einen wichtigen Beitrag zum Abbau von Geschlechterdiskriminierung.

> **Gesundheitsförderung**

- Die grundsätzliche Einführung eines Gesundheitsmanagements für die Bediensteten ist beschlossen worden. Es kann nun in die Tat umgesetzt werden.
- Es wurden Pflegeangebote durch die Sozialstation ausgebaut. So konnten pflegende Angehörige entlastet werden. Da dies zumeist Frauen sind, wurden vor allem Frauen entlastet.
- Der Baumpark wird als Naherholungsgebiet von Bürger*innen sehr gut genutzt. Beobachtbar ist, dass überwiegend Frauen ihre Freizeit dort verbringen (z.B. für ein Picknick mit befreundeten Familien, zum Spielen mit den Kindern, Spazieren, Walken etc.).
Auch bei Menschen aus dem Umland ist der Baumpark sehr beliebt.
- Die dort aufgestellten Fitnessgeräte werden gut angenommen.

> **Personal**

- Die Einstellung einer Auszubildenden in Teilzeit (Mutter zweier kleinerer Kinder) im Jahr 2016 entfaltete Vorbildfunktion im Landkreis Verden. Die Stadt Achim informierte sich über die Vorgehensweise zu dieser Ausbildungsform bei der Samtgemeinde Thedinghausen und stellte dann ebenfalls eine Auszubildende in Teilzeit ein.
- Die so bei der Samtgemeinde in Teilzeit ausgebildete Mitarbeiterin schloss im Jahr 2017 die Zwischenprüfung mit dem hervorragenden Ergebnis von 14 Punkten ab. Das macht Mut dazu, diesen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bereits bei der Ausbildung weiterhin einzusetzen.
- Der Landkreis Verden bildet ab 2018 ebenfalls eine Verwaltungsfachangestellte in Teilzeit aus. Die Vorreiterfunktion der Samtgemeinde Thedinghausen zieht auch in anderen Kommunen eine familienfreundliche Ausbildung in der Verwaltung nach sich.
- Am jährlichen Zukunftstag wurde die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler geschaffen, in vermeintlich geschlechtstypischen Berufen, wie beim Bauhof (Mädchen) und in der Sozialstation (Jungen), zu schnuppern.

- Ab Sommer 2018 besuchten zwei junge Mitarbeiterinnen den teilweise nebenberuflich stattfindenden Angestelltenlehrgang II in Oldenburg. Sie verbessern damit ihre Aufstiegschancen.
- Die Samtgemeinde hat 2019 eine Hausmeisterin an der Gudewill-Schule Thedinghausen eingestellt. Damit wurde die meist übliche Stellenbesetzung durch männliche Mitarbeiter durchbrochen. Nun arbeiten eine Frau und ein Mann in diesem Aufgabenbereich der Schule.
- Im Jahr 2019 wurden zwei Auszubildende (eine Frau und ein Mann) nach erfolgreicher Abschlussprüfung unbefristet übernommen. Das Teilzeitmodell, in dem die nun übernommene Mitarbeiterin bereits ihre Ausbildung absolviert hatte, konnte in ihrem Fall fortgeführt werden, um so die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiterhin zu gewährleisten.
- Für den Fachbereich 2 (Ordnung, Schule und Soziales) wurde im Jahr 2019 eine zusätzliche Stelle mit 19,5 Stunden pro Woche ausgeschrieben und besetzt. Dieser Stundenzuschnitt lässt eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu.
- Für den Vertretungspool bei den Kindertagesstätten wurde eine Stellenausweitung von 3,65 auf 5 Stellen beschlossen. In der Regel sind dies Teilzeitstellen, die der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf dienen.
- Im Jahr 2019 wurde bei der Grundschule Riede zusätzlich zur langjährig tätigen Sekretärin eine weitere Sekretärin eingestellt, die die Umstellung auf den Ganztagsbetrieb vorbereiten soll. Diese hat nach Verrentung der bisherigen Stelleninhaberin deren Stunden übernommen und bearbeitet die Aufgaben in Teilzeit. Auch diese attraktive Teilzeitstelle trägt zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei.
- Zum 01.10.2019 wurde eine weitere Mitarbeiterin bei der Sozialstation eingestellt, um die Arbeitsbelastungen der anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ein erträgliches Maß zu begrenzen.
- Die Ausschreibung der Sachgebietsleitung Finanzen wurde in 2019 so vorgenommen, dass eine angemessene Einarbeitungszeit vorgesehen ist. Es soll an dieser Stelle insbesondere darauf geachtet werden, die Unterrepräsentanz abzubauen.
- Im Jahr 2018 wurde ein männlicher Mitarbeiter als ausgebildeter Altenpfleger in der bisher rein weiblich besetzten Sozialstation eingestellt. Ziel ist es, langfristig im frauendominierten Bereich der Pflege eine stärkere Geschlechtermischung zu erreichen. So soll typischen Rollenklischees entgegengewirkt und die Unterrepräsentanz von Männern abgebaut werden.
- Das Jugendzentrum Thedinghausen wird seit 2019 von einer Frau mitgeleitet. Damit die Jugendarbeit paritätisch besetzt ist, wurde die zweite Stelle wieder mit einem Mann besetzt.
- Die Angebote für Mädchen wurden deutlich erweitert. Dadurch ist der Mädchenanteil bei der Nutzung von Angeboten des Jugendzentrums in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen.

- In Emtinghausen ist der Jugendtreff El Castillo ein Rückzugsort für Jugendliche. Die Sozialarbeit wird dort durch eine weibliche Fachkraft durchgeführt, die durch eine ehrenamtliche männliche Person unterstützt wird.

> **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Ganztagschulen

- Um für Eltern in der Samtgemeinde die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, wurde durch den Samtgemeinderat die Einführung des Ganztagsbetriebs bei allen Grundschulen beschlossen. Vorausgegangen war dem Beschluss eine Elternbefragung.
- Ab dem Schuljahr 2018/2019 hat die Nils-Holgersson-Grundschule Thedinghausen als erste Grundschule in der Samtgemeinde den Betrieb im Ganztag aufgenommen.
- Die Ersatzbeschaffung eines neuen großen Spielgerätes bei der Nils-Holgersson-Grundschule wurde beschlossen. Die Kosten betragen rund 30.000 €. Da die Spielplätze bei den Schulen öffentlich sind, kommt dieses neben den Schülerinnen und Schülern ebenfalls den Eltern mit Kindern in der Altersgruppe zugute.
- Die Planungen für die Einführung der nächsten Ganztagschule in Riede (Bau einer Mensa) wurden aufgenommen. Die Antragstellung beim Land Niedersachsen mit dem Konzept der Grundschule Riede erfolgte im Dezember 2018.
- Der Samtgemeinderat hat im November 2019 für die Grundschule Blender (zum Schuljahr 2020/2021) und für die Grundschule Morsum (zum 1.2.2021) die Einführung des Ganztagsbetriebes beschlossen. Dies sind weitere Schritte zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Gleichzeitig wurde auch der jeweilige Neubau einer Mensa bei diesen Grundschulen beschlossen.
- Im Zuge der Umstellung auf den Ganztagsschulbetrieb wurde die Organisation und Durchführung von Maßnahmen zur Ferienbetreuung für Schulkinder an einen externen Träger vergeben. Dieses Angebot steigert ebenfalls die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Kindertageseinrichtungen

- Es wurden im Berichtszeitraum etliche neue Plätze für die Kinderbetreuung in den Bereichen der Krippenkinder (Ü3) und der über dreijährigen Kinder (Ü3) geschaffen:
 - 25 Plätze Ü3 im kommunalen Kindergarten Morsum
 - 23 Plätze Ü3 in der Kita der Lebenshilfe in Thedinghausen
 - 19 Plätze Ü3 in der kommunalen Kita Thedinghausen (Übergangsgenehmigung)

67 Plätze Ü3 in Summe

- 7 Plätze U3 durch den Verein Werder Wichtel in Morsum
Diese Krippengruppen werden als Ganztagsgruppen betrieben. Der Betrieb als Ganztagsgruppe ist ein weiterer wichtiger Bestandteil, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten.
 - 15 Plätze U3 durch die Lebenshilfe in Blender
 - 15 Plätze U3 durch den Verein Werder Wichtel in Riede
- 37 Plätze U3 in Summe

Im Bereich U 3 erhöhte sich damit die Gesamtzahl der Plätze in der Samtgemeinde von 167 auf 204. Damit kann (Stand Ende 2019) für etwa 70 Prozent aller Kleinkinder im U3 – Bereich ein Betreuungsplatz angeboten werden.

Im Bereich Ü3 konnte (Stand Ende 2019) der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz regelmäßig erfüllt werden.

- In den Mitgliedsgemeinden Blender, Riede und Thedinghausen wurden in den kommunalen Kindergärten Ganztagsgruppen (Ü3) neu gebildet bzw. die Betreuungszeit in schon bestehenden Gruppen ausgeweitet.
- Zur besseren Vereinbarkeit von familiären und beruflichen Aufgaben bot die Gemeinde Thedinghausen der Leiterin des Kindergartens Thedinghausen an, einige Stunden in der Woche im Homeoffice zu arbeiten.
- Aus den selben Beweggründen wurde diese Leitungsstelle in Teilzeit besetzt.
- Durch den Fachbereich Bauen, Planen, Umwelt wurden zahlreiche soziale Bauvorhaben (Kita-Erweiterungen, Schulerweiterungen) verwirklicht, die dazu geeignet sind, die Betreuungszeiten für Kinder durch staatliche oder freie Träger auszuweiten. Da die Kinderbetreuung primär durch Frauen erfolgt, profitieren diese überdurchschnittlich von den Baumaßnahmen.
- Im Jahr 2019 wurde die Stelle Koordinator*in für die Kindertagesstätten neu geschaffen. Es handelt sich um eine Teilzeitstelle zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Diese Stelle soll u. a. auch dazu beitragen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den Kindertagesstätten zu stärken und den heutigen Bedürfnissen anzupassen.

> **Straßenbenennungen**

- Die Benennung der Straßen im Neubaugebiet Illmer 5 wurde durch den Rat der Gemeinde Thedinghausen so vorgenommen (Hedwig-Müller-Straße und Anton-Wendt-Straße), dass die beiden Hauptgeschlechter berücksichtigt wurden. Die Wahrnehmung insbesondere weiblicher Persönlichkeiten per Straßennamensgebung ist öffentlichkeitswirksam und trägt zur Gleichstellung bei. Dieses sollte auch für zukünftige Namensgebungen berücksichtigt werden.

> **Tourismus**

- Seit Februar 2019 ist die Tourist-Information der Samtgemeinde Thedinghausen mit dem bundesweit einheitlichen Zertifikat "Reisen für Alle" bis Januar 2022 ausgezeichnet.
- Alle prüfrelevanten Bereiche erfüllen die Qualitätskriterien der Kennzeichnung „Barrierefreiheit geprüft – teilweise barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung“. Einzelne Bereiche erfüllen weitere Qualitätskriterien für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer.

> **Neujahrsempfang 2019**

- Der Neujahrsempfang 2019 drehte sich um das Thema "100 Jahre Frauenwahlrecht".

> **Hinweise zu den Jahren 2020/2021**

- Fertigstellung des Erweiterungsbaues an der Nils-Holgersson-Grundschule in Thedinghausen.
- Aufnahme des Ganztagsbetriebes mit Mensa an der Ilse-Lichtenstein-Rother-Grundschule in Riede.
- Aufnahme des Ganztagsbetriebes mit Mensa an den Grundschulen Blender und Morsum.
- Fertigstellung der seit 2017 laufenden Bau- und Umbaumaßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit und zur Modernisierung beim Rathaus.

Schlussbemerkungen

Die Samtgemeinde Thedinghausen bemüht sich weiter darum, verstärkt geschlechtergerecht zu handeln.

Sie ist bestrebt, wo immer möglich, die Gleichstellung der Geschlechter zu verwirklichen.

Die Samtgemeinde Thedinghausen arbeitet an der stetigen Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Einwohner*innen sowie der Mitarbeiter*innen und bemüht sich um geschlechtergerechte Planung.

Führungskräfte sind zunehmend für dieses Themenfeld sensibilisiert und haben an der Erstellung des Berichts konstruktiv mitgewirkt.